

# GiQ – Gruppe im Quartier Breitenrain

## Freiwilligenarbeit für die Asylsuchenden der Kollektivunterkunft Viktoria in Bern

### Jahresbericht 2016

---



Foto: Peter Eichenberger



## Gruppe im Quartier – GiQ

Als Anfang 2015 bekannt wurde, dass in der Alten Feuerwehr neben anderen Zwischennutzungsprojekten auch eine Asylunterkunft entstehen soll, haben sich spontan über ein Dutzend Quartierbewohner/innen getroffen, um gemeinsam zu überlegen, wie die neuen Nachbarn am besten willkommen geheissen werden können. Nachdem im September 2015 die „Kollektivunterkunft (KU) Viktoria“ mit 150 Plätzen eröffnet wurde, organisierte die Betreiberin Heilsarmee Flüchtlingshilfe zwei Info-Anlässe für Freiwillige, an denen insgesamt über 250 Menschen teilnahmen, die sich engagieren wollten.

Es bildeten sich Gruppen für die verschiedensten Angebote. Die Koordinierenden der einzelnen Angebote in der „Gruppe im Quartier (GiQ)“ treffen sich etwa alle drei Monate zum Erfahrungsaustausch und besprechen mit dem Leiter der KU den Bedarf und neue Angebots-Ideen. Die GiQ ist auch in der „Begleitgruppe KU Viktoria-Quartier“ vertreten, welche alle Stakeholder rund um die KU Viktoria koordiniert.

Insgesamt wurden 2016 über 10'000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Damit konnten wir einen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Integration der Asylsuchenden leisten. Dieses Engagement hat uns Freiwilligen neue Erkenntnisse, spannende Erfahrungen und berührende Begegnungen mit geflüchteten Menschen gebracht. Das motiviert uns, uns weiterhin für die Bewohner/innen der KU Viktoria einzusetzen.

Wir danken dem Team der KU Viktoria für die gute Zusammenarbeit und allen, die unsere Arbeit unterstützt und so erst möglich gemacht haben (s. Angaben bei den einzelnen Angeboten).

Barbara Michel  
Koordinatorin GiQ

Simon Zysset  
Koordination Deutschunterricht



## Kollektivunterkunft (KU) Viktoria

Die Erinnerungen und Bilder aus dem Herbst 2015 sind noch präsent. Viele Flüchtlinge wählten die Balkanroute und fanden in der neu eröffneten KU Viktoria eine vorläufige Unterkunft. Dank dem grossen Engagement Freiwilliger, dem gegenüber Fremden offenen Quartier, wurden die Menschen abgeholt und in die Gesellschaft aufgenommen. In einer ersten Phase galt es den Deutschunterricht mit Freiwilligen aufzubauen und den Menschen die Vielfalt der Stadt näher zu bringen. Der Fokus einer späteren Phase galt der Befähigung die eigenen Ressourcen einzusetzen und das Leben in der Schweiz zu gestalten. Gemeinsam mit den verschiedenen Ansprechpartnern entwickelten sich Angebote weiter. Der Rückblick ist geprägt von einer riesengrossen Dankbarkeit. Die integrativen Ansätze konnten vielerorts zu einer Inklusion weitergeführt werden. Vorurteile konnten ansatzweise überwunden werden Richtung einer selbstverständlichen gesellschaftlichen Zugehörigkeit. Die Erfahrungen und Entwicklungen der Angebote, aber vor allem, was die Flüchtlinge für sich selber erfahren durften, ist für sie wie auch für alle Engagierten wertvoll.

Viele bekannte Gesichter und vor allem die Familien sind weitergezogen. Gut 270 Personen wurden für eine kurze oder lange Zeit begleitet. Die Herausforderung besteht nun darin, das Gewachsene für die neuen Flüchtlinge zugänglich zu machen.

Herzlichen Dank für das Engagement, die geschenkte Zeit und die gute Zusammenarbeit.

Martin Trchsel  
Leiter Kollektivunterkunft Viktoria

# Deutschunterricht

Koordination: Simon Zysset



Fotos: Peter Eichenberger

Der Deutschunterricht für die Asylsuchenden wird ausschliesslich von Freiwilligen geleistet und besteht aus Deutschkursen und Deutsch-Tandems.

**Deutschkurse:** Die Bewohner/innen der KU Viktoria haben wöchentlich drei Doppellektionen Deutschkurs. Die acht Klassen sind auf drei Niveaus verteilt (Alphabetisierung, eher Schulungewohnte, eher Schulgewohnte). Die Kurse finden im internen Kursraum und im Vereinslokal der Alten Feuerwehr statt. Die meisten Kursleiter/innen haben eine didaktische Ausbildung und Erfahrung im Unterrichten.

**Deutsch-Tandems:** Zusätzlich lernen die Asylsuchenden in einem individuellen Deutsch-Tandem. Bei den wöchentlichen Deutsch-Tandem-Treffen üben sie praktisch und spielerisch Deutsch und erhalten bei Bedarf Unterstützung bei den Hausaufgaben. Die Treffen finden irgendwo im Quartier statt. Eine bestimmte Ausbildung braucht es dafür nicht.

Zeitraum	Seit Januar 2016
Anzahl Durchführungen oder Periodizität	Kurse: 8 Klassen mit je 3 Kursblöcken/Woche Tandems: wöchentliche individuelle Treffen
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	Kurse: 25 Kursleiter/innen und Stellvertreter/innen Tandems: 70, die aktuelle Bewohner/innen betreuen und rund 50, die Externe und ehemalige Bewohner/innen betreuen
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	70 (fast alle erwachsenen Bewohner/innen). Das Angebot ist freiwillig, aber verbindlich.
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	Kurse: 72 x 44 Wochen = 3168 Tandems: 140 x 44 Wochen = 6160 Koordination: 10 x 48 Wochen = 480 Total: 9808 Stunden Bei den Anzahl Teilnehmenden und Kursblöcken gab es während des Jahres Änderungen. Angegeben sind Durchschnittswerte.

Positive Erfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grosses Freiwilligen-Engagement (auch von ausgebildeten Lehrpersonen)</li> <li>• Freiwillige sind grossmehrheitlich zufrieden mit ihrem Einsatz</li> <li>• Konzept ist erfolgreich: erfreuliche Sprachkompetenzentwicklung bei den meisten</li> <li>• Unterstützung durch die HAF, Heilsarmee Flüchtlingshilfe</li> <li>• Möglichkeit, eine Pionierphase mitzugestalten</li> </ul>
Herausforderungen/Stolpersteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurse: fide-Konzept für Schulungewohnte überfordert Freiwillige teilweise</li> <li>• Tandems: Freiwillige sind z.T. unsicher, was sie machen sollen</li> <li>• bei manchen Teilnehmenden unregelmässige Kursteilnahme</li> <li>• Manche Teilnehmende haben sehr grosse Mühe und machen nur sehr kleine Fortschritte (auch Belastung für die Freiwilligen).</li> </ul>
Bemerkungen	<p>Der Deutschunterricht funktioniert in enger Zusammenarbeit mit dem Team der KU Viktoria und der HAF-Zentrale.</p> <p>Der jeweils zuständige Zivildienstleistende resp. die zuständige Praktikantin hat eine wichtige Funktion bei der organisatorischen Unterstützung der Kurse und bei der Tandem-Bildung.</p>
Dank	<p>Für die unentgeltliche Nutzung von Räumen: Verein Alte Feuerwehr, Kirchgemeinde Markus, Kirchgemeinde Marien, Zentrum 5, GIBB, Wylerhuus.</p> <p>Für finanzielle Unterstützung für Ausflüge, Lernspiele usw.: Verein BernHilftMit.</p> <p>Für die gute Zusammenarbeit: Team der KU Viktoria.</p>

# Laufgruppe / Sportgruppe

Koordination: Stephanie Kunz



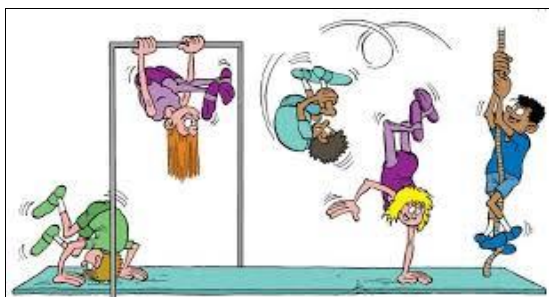
Fotos: Stephanie Kunz, Bettina Zürcher

Freiwillige und Flüchtlinge treffen sich im Winter zum Lauftraining, im Sommer zu allgemeinem Sport und zur Vorbereitung auf die Teilnahme am GP Bern.

Zeitraum	Ganzjährig
Periodizität	Wöchentlich
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	2-3
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	5-10
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	200 Stunden pro Jahr
Positive Erfahrungen	Freude und Motivation, Teilnahme auch im Winter und bei jedem Wetter, kulturell gemischte Teilnehmende, Erfolgsergebnis und Stolz nach der Teilnahme am GP. Ziel ist hilfreich für Asylsuchende!
Herausforderungen/ Stolpersteine	Allen Wünschen gerecht zu werden. Passende Ausrüstung für jedes Wetter. Termine finden, die allen passen (Freiwillige + Asylsuchende), regelmässige Verpflichtung.
Dank an	Caritas (Kulturlegi für Gratisstart am GP), Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit vbg (finanzieller Beitrag), alle Freiwilligen, und alle die geholfen haben, Turnschuhe zu sammeln.

# Kinderturnen

Koordination: Kathrin Bögelsack



Jeden Mittwoch können Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen in der Markusturnhalle turnen, laufen, klettern, sich bewegen.

Zeitraum	Mitte Oktober bis Anfang April
Anzahl Durchführungen oder Periodizität	Wöchentlich; insgesamt 22/23 Mal pro Saison
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	1
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	2015/2016: 2-10; 2016: 1
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	100
Positive Erfahrungen	Austausch, neue Kontakte, Gesprächs- und Lernbereitschaft, Hilfsbereitschaft (!), Dankbarkeit, Freude, Zufriedenheit.
Bemerkungen	Insbesondere letztes Jahr hatte ich einige grossartige Familien dabei, mit denen das Turnen ganz besonders viel Spass gemacht hat. Sie kennen zu lernen, sich mit ihnen auszutauschen, ihren Kindern die Möglichkeit geben, sich auszutoben, und den Dank dafür zu empfangen, war/ist sehr bereichernd. Dieses Jahr haben die neuen Familien mittwochs schon ein Programm, daher wird nur noch ein Junge von mir mitgenommen derzeit, dem es ebenfalls sehr viel Freude bereitet.
Dank an	Tamar Widmer, die mich damals angesprochen und gefragt hat, ob ich das bestehende Angebot nicht auch auf Flüchtlingsfamilien ausweiten möchte.

# Café 43

Koordination: Vreni Amweg und Anja Federer



Fotos: Andreas Immel, Catherine von Graffenried

Jeden Samstagnachmittag treffen sich im Breitenrain-Quartier Menschen aus Bern und Umgebung mit Asylsuchenden von der Kollektivunterkunft Viktoria und aus umliegenden Wohnungen. Es wird geplaudert, gespielt, gebastelt und Deutsch geübt.

Zeitraum	Von Februar 2016 bis auf Weiteres
Periodizität	Wöchentlich am Samstagnachmittag
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	Pro Nachmittag sind im Durchschnitt 10 Freiwillige mit dabei. Gesamthaft waren seit dem Start des Café 43 über 60 Personen mit dabei.
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	Der Durchschnitt liegt bei etwa 25 Personen, die Anzahl schwankt zwischen 10 und 50 BesucherInnen.
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	Geleistete Stunden durch alle Freiwilligen im Café: 45 Samstage x 3.5 Stunden x 10 Personen = 1575 Stunden Geleistete Stunden Koordination (Vorbereitung, Werbung, Organisation Sachspenden, Kontakt Diaconis, Sitzungen GiQ, Kontakt zur KU Viktoria, Kontakt BernHilftMit): 300 Stunden
Positive Erfahrungen	Bereichernde Begegnungen zwischen Einheimischen und Geflüchteten sind möglich geworden. Berührend und spannend sind der Austausch über persönliche Erlebnisse und das Weltgeschehen. Wichtig geworden ist uns aber auch einfach das friedliche und häufig fröhliche Miteinander. Grosse Freude machen die strahlenden Kinderaugen und Fortschritte bei den Deutschkenntnissen.
Herausforderungen/Stolpersteine	Genügend freiwillig Engagierte
Dank an	Die Stiftung Diaconis dafür, dass sie uns die Räume unentgeltlich zur Verfügung stellt, alle SachspenderInnen und KuchenbäckerInnen, alle freiwillig Engagierten. Martin Trachsel und die anderen Mitarbeitenden der KU Viktoria für die gute Zusammenarbeit, Adrian, David und Barbara für die Koordination der GiQ, Simon für die Tipps zum Thema Deutsch und BernHilftMit für den finanziellen Beitrag.



# Viktoria-Znacht

Koordination: Leslie Lehmann und Dani Landolf



Fotos: Eliane Blumer, Dani Landolf

Freiwillige aus Bern kochen und laden Flüchtlinge in Gruppen bis ca. 15 Personen zu einem Abendessen im Breitenrainquartier ein.

Zeitraum	Januar bis Juni 2016
Anzahl Durchführungen	10 Gruppen-Kochanlässe, 1 Essen für alle Freiwilligen, 1 Kochevent am Viktoria-Fest („Syrischer Grill“)
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	20 insgesamt
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	ca. 120 insgesamt
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	ca. 140 Stunden
Positive Erfahrungen	Die vielen schönen Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen, Freiwilligen und Flüchtlingen (Familien, Kinder, junge Männer), der erfolgreiche Abschluss mit dem „Syrischen Grill“ am Viktoriafest und vor allem die entstandenen Beziehungen zu einzelnen Flüchtlingen im Alltag.
Herausforderungen/Stolpersteine	Für die Freiwilligen: Zeit zu finden; sich untereinander zu organisieren (die meisten kannten sich vorher nicht); v.a. zu Beginn der Aktion die Flexibilität und Geduld aufzubringen, wenn zur abgemachten Zeit im Camp kaum jemand bereit war, die Eingeschriebenen nicht da, aber dann schliesslich viel mehr mitkommen wollten als abgemacht. – Aber am Schluss hat es immer geklappt.
Dank an	BSS Bern für den kleinen Unterstützungsbeitrag von 450 Franken

# Konzerte

Koordination: Leslie Lehmann



Freiwillige begleiten Flüchtlinge in Konzerte.

Zeitraum	September 15 bis Dezember 16
Anzahl Durchführungen oder Periodizität	7 Konzerte
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	3
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	5
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	45
Positive Erfahrungen	Glückliche und zufriedene Rückmeldungen
Herausforderungen/Stolpersteine	Motivierung von neuen Flüchtlingen
Dank an	KTB KonzertTheaterBern Jugend Sinfonieorchester Forum Kammermusik

# Kulturgruppe

Koordination: Adrian Schild



Freiwillige gehen mit Flüchtlingen ins Kino (Cinématte, Rex, Zauberlaterne) und besuchen kulturelle Anlässe (Schlachthaus, Dampfzentrale, KTB etc.).

Zeitraum	Januar bis Mai, Oktober bis Dezember 2016
Anzahl Durchführungen oder Periodizität	Unregelmässig, rund 10 Veranstaltungen
Anzahl durchschnittlich beteiligter Freiwilliger	2-4 Personen
Anzahl durchschnittlich teilnehmende Asylsuchende	3-15 Personen (Zauberlaterne: Kinder)
Geleistete Stunden insgesamt (inkl. Koordination)	Ca. 20 Stunden
Positive Erfahrungen	Vergnügliche Stunden, viel Freude und Begeisterung, humorvoll
Herausforderungen/Stolpersteine	Wenig Gespräch (u.a. Sprachbarriere, aber auch weil die Teilnehmenden immer „neu“ sind), Teilnahme/Interesse sehr unterschiedlich
Dank an	die zahlreichen Veranstalter (siehe oben), die uns dieses Angebot kostenlos ermöglicht haben.